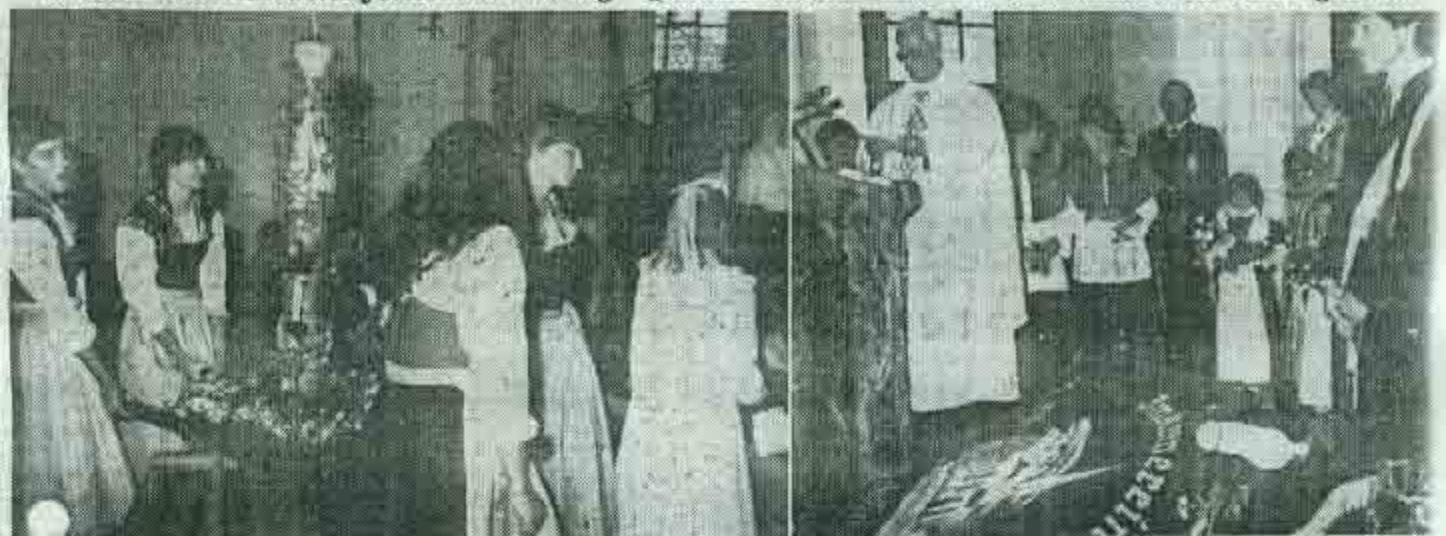


Bienen sind zur Erhaltung einer gesunden Umwelt unbedingt nötig

70 Vereine beim niederbayerischen Imkertag — „Idealismus der Imker muß öffentliche Anerkennung finden“



Zum Auftakt des Weihgottesdienstes wurde die mehr als einen Meter große Imkerkerze von vier Festdamen auf einer Trage in die Kirche gebracht (linkes Bild oben). — Im Beisein von Vorstand, Fahnenmutter, den Blumenmädchen und dem Fahnenjunker spendete Geistlicher Rat Pfr. Ledermüller (oben rechts) der neuen Fahne den kirchlichen Segen. Einen Ehrenplatz während des Gottesdienstes nahm Fahnenmutter Johanna Kr. Moos mit ihren Blumenmädchen ein (links unten). Rechtes unteres Bild: Bezirksvorsitzender Max Nettinger (links) ehrte in Anwesenheit von Vorstand Heinrich Ebner und Kreisvorsitzenden, Erwin Deuschinger den Obmann der Südtiroler Imker, Hubert Ausserer einer Bleikristallschale mit Imkermotiv. (Foto: M.)

Schönberg. Als unbedingt notwendig zur Bewahrung einer gesunden Umwelt bezeichnete der 2. Landesvorsitzende der Imker, Felix Kriechbaum, die Bienen anlässlich des niederbayerischen Imkertages in Schönberg. Verbunden war der Imkertag mit dem 50-jährigen Gründungsfest des Schönberger Bienenzuchtvereins und mit der Weihe der Vereinsfahne, auf der als Wahlspruch steht: „Willst Du Gottes Wunder sehen, mußt Du zu den Bienen gehen.“

Die zweitägigen Feierlichkeiten begannen am Samstag mit der Eröffnung einer Imkerausstellung im Festzelt. Alles, was ein Imker zur Ausübung seines Hobbys oder als Berufsimker braucht, war ausgestellt und wie zu hören war, hatten die ausstellenden Firmen einen guten Geschäftsgang zu verzeichnen. Während dessen trafen sich im Gasthof Dorfner die Kreisvorsitzenden und Delegierten aus ganz Niederbayern zu einer Tagung, wobei Probleme der Imkerei behandelt wurden. Der Bezirksvorsitzende Max Nettinger hielt dazu ein umfassendes Referat zur Verbandsarbeit.

Nach dem Mittagessen unternahmen interessierte Mitglieder eine Lehrfahrt zur Reinzuchtbelegstelle bei der Racheldiensthütte, wobei der Regierungsfachberater für Bienenzucht, Johann Borndörfer, einen informativen Vortrag über Zucht und Haltung von Bienen in einer sich verändernden Natur hielt. Die eigentlichen Feierlichkeiten begannen

dann am Spätnachmittag mit einem Platzkonzert der Blaskapelle Schlag auf dem Marktplatz. Mit den örtlichen Vereinen ging es dann zum Festplatz, wo der Verein am Abend eine Anzahl Ehrungen verdienter Mitglieder vorzunehmen hatte. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden, übernahm der Vorstand des Jubelvereins, Heinrich Ebner, die weitere Ansage zum abendlichen Festprogramm. Dem Rückblick auf die Vereinsarbeit in den vergangenen 50 Jahren folgte ein Dank vor allem an den Schirmherrn, Landrat Franz Schumertl, für die stete Unterstützung, wenn es um die Belange der Imkerei gegangen ist, und auch an die Marktgemeinde, weil sie sich um die Sorgen ihres Vereins immer angenommen habe.

Alle Redner erwiesen besonders ihren Imkerkollegen aus Südtirol, die mit einer 100 Mann starken Abordnung zu diesem Fest erschienen waren, ihre besondere Reverenz. Auch der Obmann der Südtiroler Imker, Hubert Ausserer

aus Vilpian, hob die gutnachbarlichen Beziehungen der Bienenhalter über Staats- und Landesgrenzen hinweg hervor. Er versicherte niederbayerischen Imkern, daß die Südtiroler Bienenhalter und -züchter, den Kontakt mit ihren deutschen Imkernachbarn stets aufrechterhalten wollen. Seine Einladung zu einem Gegenbesuch wurde durch Vorstand Heinrich Ebner dankend angenommen. Als Fest-Ehrengeschenk überreichte Ebner an den Mann der Südtiroler eine wertvolle Bleikristallschale mit einem Imkermotiv. Die Gäste aus Südtirol revanchierten sich mit einer handgeschnitzten Holzfigur.

Mit der Blaskapelle Schlag, die Stimm ins Festzelt brachte, wurde der weitere Verlauf des Abends gestaltet, wobei der Schönberger Imkerverein seine besonders verdienten Mitglieder Maria Blininger, Rosa Pletzl, K. Bauer, Rita Mies, Lydia Liebl, Maria Ebner, Gerhard Praus, Josef Hofbauer und Karl M. besonders ehrte.